

Federführende Abteilung: LWL-Haupt- und Personalabteilung		Datum: 05.04.2012		DrucksacheNr.: 13/0957	
Status:	Datum:	Gremium:	Berichterstattung:		
Ö	19.04.2012	Personalausschuss	Herr Löb		
Ö	20.04.2012	Gesundheits- und Krankenhausausschuss	Herr Löb		
Ö	26.04.2012	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Herr Löb		
Betreff: Auswirkungen der Tarifeinigung für Bund und Kommunen 2012 / 2013					
1	Ergebnis- und/oder zahlungsrelevante Auswirkungen?		nein	X	Ja
	Im Haushaltsplan vorgesehen?	X	nein		ja, im Hpl., Produktgruppe
	Im Wirtschaftsplan vorgesehen?	X	nein		ja, im Wi-Plan
2	Die Leistungen sind	3	Rechtsgrundlage/Ausschussbeschluss:		
	freiwillig	(Ggfls. weitergehende Erläuterungen siehe Begründung, Seite/Ziffer)			
X	durch Gesetz/Verordnung pp. bestimmt				
	durch Ausschussbeschluss des LWL bestimmt				
4	Investitionskosten/einmalige Auszahlungen:	5	Jährliche ergebnisrelevante Folgekosten:	6	Hinweise
Insgesamt:	EUR	Insgesamt:	EUR	Ergänzende Darstellung zu den ergebnis- und/oder zahlungsrelevanten Auswirkungen (Investitionskosten, Folgekosten, Finanzierung pp.) siehe in der Begründung unter Ziffer	
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter:	EUR		
Belastung LWL:	EUR	Belastung LWL:	EUR		

Die Vorlage 13/0957 wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

A. Inhalt der Tarifeinigung

Der Tarifabschluss sieht eine abgestufte Erhöhung der Tabellenentgelte vor:

- rückwirkend ab 1. März 2012 um 3,5 v.H.
- ab 1. Januar 2013 um 1,4 v.H.
- ab 1. August 2013 um weitere 1,4 v.H.

Die Entgelte für Auszubildende erhöhen sich

- ab 1. März 2012 rückwirkend um 50 Euro
- ab 1. August 2013 um 40 Euro

Ferner wurde eine Übernahme der Auszubildenden für die Dauer von 12 Monaten bei dienstlichem/betrieblichem Bedarf sowie die Entfristung des Beschäftigungsverhältnisses im Falle der Bewährung vereinbart. Zusätzlich wurden Regelungen zur Fahrtkostenerstattung getroffen.

Aufgrund der Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts zur Altersstaffelung des Urlaubsanspruchs haben die Tarifparteien eine Neuregelung geschaffen, die einen Urlaubsanspruch von unter 55-Jährigen von 29 Tagen, für über 55-Jährige von 30 Tagen und für Auszubildende von 27 Tagen im Jahr vorsieht.

Vorhandene Beschäftigte über 40 Jahre behalten ihren bisherigen Urlaubsanspruch von 30 Tagen.

Zudem haben die Tarifparteien eine Verlängerung des Tarifvertrages Pauschalzahlung 2011 vereinbart. Dieser soll für die Jahre 2012 und 2013 mit der Maßgabe weitergelten, dass die einmalige Pauschalzahlung für die Entgeltgruppen 2 bis 8 300 Euro betragen soll. Falls bis zum 1. Januar 2013 keine Einigung über eine neue Entgeltordnung erzielt wird, wird dieser Tarifvertrag für das Jahr 2013 verlängert.

Hinsichtlich der leistungsorientierten Bezahlungen enthält der Tarifabschluss keine über die bereits im Rahmen der Tarifrunde 2010 getroffenen Vereinbarungen hinausgehenden Regelungen.

Die Tarifparteien haben eine **Erklärungsfrist bis zum 30.04.2012** vereinbart. Bis dahin können die im Folgenden dargestellten Zahlen lediglich als vorläufig angesehen werden.

B. Finanzielle Auswirkungen der Tarifeinigung auf den LWL

I. Auswirkung auf den Haushalt der Kernverwaltung (Bereich des LWL-Stellenplans inkl. Personalgestellung und BLB)

1. Auswirkungen für das Haushaltsjahr 2012

Der finanzielle Mehraufwand für das Jahr 2012 durch die Steigerung der Tabellenentgelte ab dem 1. März 2012 um 3,5 % beträgt **3,2 Mio. Euro**.

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2012 wurden hiervon bereits 1,4 Mio. EUR (entspricht einer Tarifsteigerung in Höhe von 1,5 %) einkalkuliert.

Die Erhöhung der Auszubildendenentgelte zum 1. März ist in diesem finanziellen Mehraufwand bereits mit einem Betrag in Höhe von rund 30.000 Euro enthalten.

Aufgrund der Verlängerung des Tarifvertrages Pauschalzahlung 2011 ist mit einem weiteren jährlichen Aufwand in Höhe von rund **60.000 Euro** für 2012 zu rechnen.

Im Jahr 2012 beläuft sich die Belastung für den LWL-Haushalt durch die Tarifeinigung demnach auf **3,26 Mio. Euro**.

Die **nicht** im Haushaltsplan 2012 einkalkulierte zusätzliche Belastung im Haushaltsjahr 2012 beträgt **1,86 Mio. Euro**.

2. Auswirkungen für das Haushaltsjahr 2013

Für 2013 ist aufgrund der Tabellenentgelterhöhungen (1. Januar 2013 und 1. August 2013 um jeweils 1,4 %) und der o.g. Vorbelastung mit einer Belastung des LWL-Haushaltes i.H.v. **6,2 Mio. Euro** zu rechnen. Die Erhöhung der Entgelte für Auszubildende ab 1. August 2013 mit einem Volumen von 12.000 Euro ist in diesem Betrag bereits enthalten.

Der Aufwand aus der Verlängerung des Tarifvertrages Pauschalzahlung 2011 für die Beschäftigten der Entgeltgruppen 2 bis 8 in Höhe von 300 Euro, beläuft sich auch hier auf rund **60.000 Euro**.

Die zusätzliche Belastung für den LWL-Haushalt durch die Tarifeinigung wird sich 2013 auf **6,26 Mio. Euro** belaufen.

3. Gesamtbetrachtung für die LWL-Kernverwaltung

Der sich aus der Tarifeinigung ergebende zusätzliche Aufwand im Bereich der LWL-Kernverwaltung für die Kalenderjahre 2012 und 2013 beläuft sich auf **9,52 Mio. Euro**.

II. Auswirkungen der Tarifeinigung auf den LWL-PsychiatrieVerbund und den LWL-Maßregelvollzug

1. Auswirkungen auf das Wirtschaftsjahr 2012

Im LWL-PsychiatrieVerbund entstehen im Wirtschaftsjahr 2012 über alle Kliniken hinweg Mehrkosten in Höhe von ca. **10,4 Mio. Euro**. Von der Tarifierhöhung i.H.v. **3,5 %** ab März sind durch das GKV-Refinanzierungsgesetz lediglich **1,48 %** refinanziert.

Im LWL-Maßregelvollzug wird im Wirtschaftsjahr 2012 mit einem Anstieg der Personalaufwendungen um **rd. 1,5 Mio. Euro** gerechnet.

2. Auswirkungen auf das Wirtschaftsjahr 2013

Für das Wirtschaftsjahr 2013 entstehen im LWL-PsychiatrieVerbund voraussichtlich Mehraufwendungen von **20,2 Mio. Euro** inklusive der Vorbelastung aus 2012. Im Bereich des Maßregelvollzuges wird mit ca. **2,9 Mio. Euro** Mehraufwand gerechnet.

3. Gesamtbetrachtung für den LWL-PsychiatrieVerbund und den LWL-Maßregelvollzug

Der Tarifabschluss 2012/2013 schlägt für den LWL-PsychiatrieVerbund insgesamt mit **30,6 Mio. Euro** zu Buche. Für den Maßregelvollzug verursacht dieser zusätzliche Aufwendungen von **4,4 Mio. Euro**.

III. Auswirkung der Tarifeinigung auf die LWL-Jugendheime

1. Auswirkungen auf das Wirtschaftsjahr 2012

Aufgrund der Steigerung des Tabellenentgeltes um 3,5 % entsteht in den LWL-Jugendheimen für das Wirtschaftsjahr 2012 ein Mehraufwand von **919.000 Euro**.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wurde eine erwartete Steigerung von **448.00 Euro** eingeplant. Durch den Tarifabschluss entstehen gegenüber den Planungen Mehrkosten von **471.000 Euro**.

2. Auswirkungen auf das Wirtschaftsjahr 2013

Durch die vereinbarten Erhöhungen für das Jahr 2013 erhöhen sich die Personalaufwendungen unter Einbeziehung der Vorbelastung aus 2012 um **1,64 Mio. Euro**.

3. Gesamtbetrachtung für die LWL-Jugendheime

Insgesamt führt der Tarifabschluss in den LWL-Jugendheimen in den Jahren 2012 und 2013 zu Mehraufwand i.H.v. **2,56 Mio. Euro**.

In diese Betrachtung wurde die Neuregelung des Urlaubes mit einbezogen. Die LWL-Jugendheime beschäftigen einen großen Anteil von Menschen unter 30 Jahre, so dass sich die Erweiterung des Urlaubsanspruches erheblich auswirkt. Wegen der Rund-um-die-Uhr-Betreuung in den Heimen müssen die ausfallenden Arbeitstage durch zusätzliches Personal aufgefangen werden.

IV. Gesamtübersicht über die finanziellen Auswirkungen auf den LWL

	2012	2013 (inkl. Vorbelastung 2012)	Gesamtbelastung
LWL-Kernverwaltung	3,26 Mio. €	6,26 Mio. €	9,52 Mio. €
LWL-PsychiatrieVerbund und LWL-Maßregelvollzug	11,90 Mio. €	23,10 Mio. €	35,00 Mio. €
LWL-Jugendheime	0,92 Mio. €	1,64 Mio. €	2,56 Mio. €
Belastung des LWL	16,08 Mio. €	31,00 Mio. €	47,08 Mio. €